

Die politische Arbeiterbewegung in den böhmischen Ländern 1933-1938

Politisch-programmatische Wechselbeziehungen zwischen sozialdemokratischen
und kommunistischen Strategien zur Abwehr der inneren und äußeren
Bedrohung durch Hitler und die Henleinbewegung

zur Erlangung des Doktorgrades eingereicht
am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Freien Universität Berlin
im Juni 2003

vorgelegt von Christof Schaffranek
aus Bielefeld

Tag der Disputation: 11.12.2003

1. Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Michal Reiman
2. Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Günter Schödl

Zusammenfassung:

Gegenstand der Dissertationsschrift sind die aus der Faschismusanalyse gewonnenen politischen Strategien der Arbeiterparteien in den böhmischen Ländern zwischen 1933 und 1938 als Reaktion auf die zunehmende Bedrohung durch das Deutsche Reich und den innenpolitischen Rechtsruck der sudetendeutschen Minderheit. Hierzu werden die programmatischen Diskussionen innerhalb der beiden sozialdemokratischen und der kommunistischen Partei aufgearbeitet und deren unterschiedliche Richtungen und Trägergruppen identifiziert, um festzustellen, inwiefern bei der Diskussion und Entwicklung antifaschistischer Strategien aufeinander Bezug genommen wurde und wo Übereinstimmungen resp. Abweichungen bestanden. Durch eine Analyse der unterschiedlichen Interessenlagen und politischen Sachzwänge der Arbeiterparteien, die als durch eine individuelle Rezeption bestimmter strukturell bedingter Probleme in der politischen und sozioökonomischen Entwicklung des Landes präjudiziert gewertet werden, soll die Frage beantwortet werden, warum es den Sozialdemokraten trotz der Verständigung auf eine gemeinsame Antikrisenpolitik bis zum Münchener Abkommen nicht gelang, der nationalistischen Radikalisierung der sudetendeutschen Minderheit entgegenzuwirken und mit den anderen demokratischen Kräften sowie unter Einbeziehung der Kommunisten eine tragfähige Konzeption zur konsequenten Verteidigung der Republik gegen die Gefahr nationalsozialistischer Aggression politisch zu realisieren.

Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, daß es nicht Defizite in der Theoriearbeit, sondern zunehmend unterschiedliche Prioritäten in den Parteistrategien waren, die die Zweckmäßigkeit eines gemeinsamen Vorgehens der politischen Linken infrage stellte. In der politischen Praxis konnten die beiden sozialdemokratischen Parteien mit ihrer breit angelegten Antikrisenstrategie kaum unmittelbare Erfolge erzielen. Die Gleichzeitigkeit von sozioökonomischen Problemen und staatsfeindlicher, nationalistischer Radikalisierung, die Dominanz des nationalen Konflikts, die zunehmende Uneinigkeit über die zu verfolgende Nationalitätenpolitik, die steigende außenpolitische Isolierung der ČSR, die organisatorische und ideologische Zersplitterung der politischen Arbeiterbewegung sowie die Unbeweglichkeit der tschechoslowakischen Proporzdemokratie, die jegliche Reformansätze bereits im Keim erstickte, verhinderten einen erfolgreicherer Kampf gegen Hitler und Henlein.

Abstract:

Subject of the dissertation thesis are the political strategies of the working class parties in the Bohemian Lands during the years 1933 and 1938. These strategies, which were generated from the socialist analysis of the political phenomenon of fascism, reacted to rising threats from Nazi-Germany and the increasing right wing tendencies of the Sudeten German minority. The programmatic intercourse within the two social democratic parties and the communist party on this subject is examined and their differing tendencies and supporters identified, in order to determine, to what degree the participants referred to each other in the discussion and development of their antifascist strategies as well as to estimate where conformities or deviations can be found. Through an analysis of the different political interests and constraints of the working class parties, which are considered as being predetermined by an individual perceptions of certain structurally determined problems of the political and socio-economic development of the country, the question should be answered, why the social democrats, along with other democratic forces and the communists, could not, in spite of a mutual agreement on the need for an anti-crisis-policy, until the Munich Agreement succeed in counteracting the nationalistic radicalization of the Sudeten German minority and could not implement a feasible concept for defending the republic against the challenge of national socialist aggression.

The author comes to the conclusion, that it is not predominantly weaknesses in theoretical analysis but rather increasingly different priorities in party strategies that questioned the expediency of a mutual approach of the political left. In everyday politics the social democrats could hardly be successful with their widely steamlined anti-crisis-strategy. The simultaneous socio-economic crises and subversive, nationalistic radicalization, the predominance of national conflict, the increasing disunity concerning the minority policy, the growing isolation of the ČSR in foreign politics, the organizational and ideologic desintegration of the political workers movement as well as the immobility of the Czechoslovak proportional democracy, which had already nipped all reform efforts in the bud, prevented them from successfully fighting against Hitler and Henlein.

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Strukturvoraussetzungen sozialemanzipatorischer Politik im politischen System der ČSR: politische Integration und Formen der Politikimplementierung	27
2.1 Das politische System der ČSR, Formen politischer Entscheidungsfindung und die sozialdemokratische Kritik hieran	27
2.2 Die Rolle und Funktion der 'Burg-Gruppe' im politischen System der ČSR.....	43
2.3 Die struktur- und strategiebedingten Einschränkungen in den Möglichkeiten politischer Partizipation für die Arbeiterparteien.....	46
3. Politische Hindernisse für eine tschechisch-deutsche Zusammenarbeit im Rahmen der tschechoslowakischen Nationalstaatskonzeption.....	57
3.1 Die Rolle und das Ausmaß der Beteiligung der ČSD an der Ausformung des Nationalstaates und ihre Haltung zur sudetendeutschen Frage	58
3.2 Die Entwicklung der Haltung der DSAP zur sudetendeutschen Frage und zum tschechoslowakischen Staat.....	73
4. Die antifaschistische Strategiefindung innerhalb der ČSD.....	95
4.1 Die Faschismusrezeption anhand der Mittelstandstheorie.....	95
4.2 Die Charakterisierung des heimischen Faschismus und der Henleinbewegung.....	107
4.3 Die Schwerpunkte der antifaschistischen Strategie des Parteizentrums.....	122
4.3.1 Antifaschismus und Demokratisierung	122
4.3.2 Antifaschismus und Antikrisenpolitik	138
4.3.2.1 Die Wirtschaftskrise in der ČSR als Strukturkrise.....	141
4.3.2.2 Zu den Erfolgen und Mißerfolgen des sozialdemokratischen Wirtschaftsplans	155
4.4 Die antifaschistische Programmatik der innerparteilichen Linken.....	162
4.4.1 Die Gründung der Autorengruppe in der "Dělnická akademie" und die Grundausrichtung ihrer alternativen Strategie.....	162
4.4.2 Die Rezeption des Planismus durch die Parteilinke.....	167
4.4.3 Das Programm "Was wollen die Sozialisten?".....	173
5. Die antifaschistische Strategiefindung innerhalb der DSAP.....	181
5.1 Faschismusanalyse.....	182
5.1.1 Die Rezeption des Faschismus in Deutschland anhand der sozialistischen Bonapartismustheorie: Ursprung, Wesen und Funktion des Nationalsozialismus.....	182
5.1.2 Die Frage der Stabilität des nationalsozialistischen Regimes und die perspektivische Einschätzung der Möglichkeiten für den sozialrevolutionären Befreiungskampf.....	195
5.1.3 Die Einschätzung des Gefahrenpotentials durch den heimischen Faschismus.....	206
5.1.4 Charakterisierung und Beurteilung der Henleinbewegung, der Gründe für ihren Aufstieg und die Einschätzung ihrer politischen Perspektiven.....	211
5.2 Die Grundlagen für die Erarbeitung einer antifaschistischen Strategie.....	225
5.2.1 Aufgabe der Nichteinmischungspolitik und Analyse der strategischen Fehler der SPD	225

Exkurs: Die Sozialstruktur der böhmischen Länder.....	245
5.2.2 Die Definition der Aufgaben und Ziele für die Sopade	258
5.3 Die innenpolitische Umsetzung einer antifaschistischen Strategie.....	273
5.3.1 Die antifaschistische Strategie der Czech-Gruppe im Parteivorstand.....	275
5.3.2 Das Konzept der 'jakobinischen Republik' und der 'konservative Sozialismus'	295
5.3.3 Der Volkssozialismus als Königsweg sozialistischer Politik gegen Hitler und Henlein?.....	304
5.3.3.1 Die gesamtgesellschaftliche und gesamteuropäische Dimension des Volkssozialismus in "Volk und Arbeiter"	306
5.3.3.2 Die marxistische Kritik am Volkssozialismus und deren Einordnung.....	317
5.3.3.3 Die innenpolitische Umsetzung des volkssozialistischen Konzepts im Jungaktivismus..	333
6. Die Entwicklung der antifaschistischen Strategie in der KPTsch und die Bezugnahmen der Sozialdemokraten hierauf	355
6.1 Die Bolschewisierung der KPTsch nach dem V. Parteitag 1929.....	355
6.1.1 Der Sieg der Gottwald-Gruppe auf dem V. Parteitag und die innerparteiliche Durchsetzung der Bolschewisierung.....	355
6.1.2 Die Übernahme der Sozialfaschismus-These und der politischen Generallinie der Komintern.....	363
6.2 Die politische Taktik der KPTsch in den Jahren 1929-1932.....	371
6.3 Die politische Taktik der KPTsch in den Jahren 1932 bis 1934: Erste Abweichungen von der politischen Linie der Komintern, der Kampf gegen den Opportunismus und der Weg in die innenpolitische Isolation	377
6.4 Der Strategiewechsel der KPTsch unter der Führung Jan Švermas (September 1934 bis Januar 1936) und die Reaktionen der Sozialdemokraten.....	391
6.5 Die Analyse der politischen Ziele der SHF/SdP und die Grundzüge der kommunistischen Strategie gegen die Henleinbewegung nach dem VII. Parteitag.....	416
7. Die außenpolitischen Abwehrstrategien der Sozialdemokraten vor dem Hintergrund der tschechoslowakischen Außenpolitik.....	431
7.1 Probleme der Einbindung in die internationale Staatengemeinschaft und die Haltung der ČSD zu den Zielen und Grundzügen der tschechoslowakischen Außenpolitik	431
7.2 Die revisionistischen Konzeptionen innerhalb der DSAP	441
7.3 Die Interessendivergenzen bei den Westmächten und ihre Rezeption durch die Sozialdemokraten	450
7.4 Das Problem handelspolitischer Integration in den außenpolitischen Strategien der Sozialdemokraten	462
7.5 Das Problem politischer Desintegration in Mitteleuropa. Grenzkonflikte, soziale Revolutionen und autoritäre Regime.....	471
8. Die letzte Phase des sozialdemokratischen Kampfes gegen die SdP im Frühjahr und Sommer 1938.....	478
9. Schlußbetrachtung.....	492
10. Abkürzungen.....	513
11. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	515